



Segen – Gott sagt uns Gutes zu



Im Segen sagt uns Gott Gutes zu. Wie er dem Menschen durch seinen Segen nahe ist, so können auch Eltern durch ihre Liebe und Zuwendung den Kindern nahe sein und zum Segen werden. Deshalb sind Segensrituale von tiefer Bedeutung für Eltern und Kinder. Mit dem Kreuzzeichen drücken wir unsere Freundschaft mit Gott aus und erinnern uns an seine Liebe. Segenszeichen und Segensfeiern finden an allen Lebensstationen statt, an denen sich die Weggefährten Gott und Mensch bzw. Eltern und Kind erneut vergewissern: Wir sind gemeinsam unterwegs, wir verlieren uns nicht aus den Augen.

- ☼ Dem Kind ein Kreuzzeichen auf die Stirn machen und dabei sprechen: «Gott hat dich lieb.» (Vor dem Schlafengehen, vor dem Verlassen des Hauses, vor einer schwierigen Aufgabe)
- ☼ Die Hände auflegen und ein Segensgebet sprechen. Das beruhigt und vermittelt neue Kraft und Vertrauen
- ☼ Wenn grosse Kinder auf die Reise gehen, einen geschriebenen Segen in den Koffer legen
- ☼ Einander die Hände reichen, sich Gutes wünschen
- ☼ Beim Abschied den Segen Gottes erbitten – «Gott segne und begleite dich»
- ☼ Wenn Kinder selbständige Schritte erstmals wagen (Kindergarteneintritt, Einschulung, erstes Lager...), Segen mit auf den Weg geben
- ☼ In der Wohnung einen Weihwasserkrug aufhängen

Aus dem Büchlein «Kinder wachsen – Eltern auch», Toni Fiung, Kath. Sonntagsblatt Diözese Bozen-Brixen